



News

Frühere Diagnostik von Bauchspeicheldrüsenkrebs: Dr. Max Träger mit dem Möller-Promotionspreis ausgezeichnet

Nachricht vom 28.12.2020



Dr. Max Träger ist der neue Preisträger des Maria-Möller-Promotionspreises für herausragende Doktorarbeiten in der Krebsforschung (Foto: privat)

Münster (mfm/lt) – Bei kaum einer medizinischen Diagnose stehen die Überlebenschancen so schlecht wie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs. Dies liegt auch daran, dass der Tumor oft erst spät entdeckt wird, zugleich aber früh metastasiert. Dr. Max Träger von der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat in seiner Promotion Möglichkeiten erforscht, wie Bauchspeicheldrüsenkrebs frühzeitig erkannt werden kann – für seine Arbeit erhielt der gebürtige Stuttgarter nun den Maria-Möller-Promotionspreis, der mit 1.000 Euro dotiert ist.

Bei einer Krebserkrankung stellen Metastasen die größte Bedrohung für den Patienten dar: Die Tochtergeschwulste von Tumoren sind für das Gros der Todesfälle verantwortlich. Sobald sich der Krebs an mehreren Stellen im Körper ausgebreitet hat, ist eine Heilung meist nicht mehr möglich und die Überlebenszeit oft kurz. Im Prozess der Metastasierung spielt vor allem ein Vorgang eine tragende Rolle, der als epithelial-mesenchymale Transition (EMT) bezeichnet wird. Bei diesem wandeln sich Epithelzellen zu mesenchymalen stammzellartigen Zellen, ähnlich wie

bei der Entwicklung eines Embryos. Die Stammzeleigenschaften erlauben es den Zellen, sich vom Tumor zu lösen, sich durch die Blutbahn zu bewegen und sich schließlich in fremdem Gewebe anzusiedeln. Dr. Träger untersuchte in seiner Forschungsarbeit microRNA (miR), die EMT regulieren und somit als Marker fungieren könnten, um den Vorgang der Metastasierung im Blut von Krebspatienten nachzuweisen.

Durch seine prämierte Doktorarbeit mit dem Titel „Einfluss von microRNAs auf die epithelial-mesenchymale Transition und ihr klinischer Nutzen beim duktalem Pankreasadenokarzinom“ konnte der 28-jährige WWU-Alumnus belegen, dass sich durch den Nachweis der microRNA spezifischere Aussagen über das Entwicklungsstadium des Tumors und die Metastasierung treffen lassen. Therapien können daraufhin angepasst und die Überlebenszeit der Patienten verlängert werden. Nach seiner Promotion ist Träger in die Schweiz gezogen und arbeitet nun in der Chirurgie des Kantonsspitals Münsterlingen als Assistenzarzt.

Im Jahr 2005 gründete der Rechtsanwalt Dr. Gerd Möller die Maria-Möller-Stiftung im Gedenken an seine im selben Jahr an Brustkrebs verstorbene Frau. Seit 2008 zeichnet die Stiftung zweimal jährlich herausragende Dissertationen von Studierenden aus der Medizinischen Fakultät der Universität Münster aus, die einen onkologischen Schwerpunkt haben. Ziel der Stiftung ist es, durch die Verleihung besondere Leistungen auf dem Gebiet der Onkologie zu würdigen und die Krebsforschung zu fördern.

Folgendes könnte Sie auch interessieren:



👉 Videobotschaft statt Festveranstaltung: Rektorat würdigt die Top-Promovenden des Jahres 2020

Münster (upm) - Die Redewendung, wonach man Feste feiern sollte, wie sie fallen, gilt zwar noch immer – nur passt sie in Zeiten der Pandemie nicht zu den Vorgaben des Infektionsschutzes....



👉 Nachlassende Bindung zwischen Zellen fördert Metastasen-Bildung: Promotionspreis für Forschung am Pankreaskarzinom

Münster (mfm/tw) – Den Krebs besser verstehen: In ihrer Dissertation hat Dr. Hannah Listing sich mit dem Pankreaskarzinom befasst, das in Deutschland zu den zehn häufigsten bösartigen...

✉ ANSPRECHPARTNER



👉 [Pressereferent für Forschung und Lehre](#)

nach oben



KONTAKT

Medizinische Fakultät Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude D3
48149 Münster

01.06.22, 16:12

Frühere Diagnostik von Bauchspeicheldrüsenkrebs: Dr. Max Träger mit dem Möller-Promotionspreis ausgezeichnet

Tel.: +49 251 83 52263 (Dekanat)

Tel.: +49 251 83 58902 (Fragen zum Studium)

Fax: +49 251 83 55004

dekanmed@ukmuenster.de